

Zwischenbericht für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2007

Inhalt

Eckdaten	3
Lagebericht	4
Konzernabschluss	22
Konzernabschluss, Anhang	28
Quartalsübersicht	49
Änderungen im Aufsichtsrat	50
Finanzkalender	51

Einführung

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 basiert die Siemens-Finanzberichterstattung vollständig auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Zusätzlich zur Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2006, die nach in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) erstellt wurde, veröffentlichte Siemens im Dezember 2006 den ersten Konzernabschluss nach IFRS als Zusatzinformation. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die mit dem ersten Quartal 2007 beginnende Siemens-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

Eckdaten¹⁾

(in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)	2007	1. Quartal ²⁾	
		2007	2006
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	714		607
<i>Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)</i>	74		332
Gewinn (nach Steuern)	788		939
davon entfallen auf:			
Minderheitsanteile	49		53
Aktionäre der Siemens AG	739		886
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten³⁾ (in EUR)	0,75		0,64
<i>Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten³⁾</i> (in EUR)	0,08		0,35
Ergebnis je Aktie³⁾ (in EUR)	0,83		0,99
Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit⁴⁾	- 1.160		- 724
<i>darin: Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	299		486
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.459		- 1.210
Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)⁴⁾	1.631		1.077
Auftragseingang⁴⁾	24.582		23.667
Umsatz⁴⁾	19.068		17.976

	31. Dezember 2006		30. September 2006	
	<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>Gesamt⁵⁾</i>	<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>Gesamt⁵⁾</i>
Mitarbeiter (in Tsd.)	428	480	424	475
in Deutschland	144	162	143	161
international	284	318	281	314

¹⁾ Nicht testiert. Die Angaben konzentrieren sich auf fortgeführte Aktivitäten (nicht fortgeführte Aktivitäten umfassen das Geschäft mit Netzwerkbetreibern, das Enterprise-Networks-Geschäft und das Geschäft mit Mobiltelefonen).

²⁾ 1. Oktober 2006 bzw. 2005 bis 31. Dezember 2006 bzw. 2005.

³⁾ Ergebnis je Aktie – nicht verwässert, entfällt auf Aktionäre der Siemens AG.

⁴⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

⁵⁾ Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

Hinweis: Eine Überleitung vom „Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)“ zum „Ergebnis vor Ertragsteuern“ des Operativen Geschäfts findet sich unter „Überleitung Abschluss“ in der Übersicht „Segmentinformationen“.

Lagebericht

Überblick Konzernabschluss für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2007

- Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) wuchs um 51% auf 1,631 Mrd. EUR.
- Der starke operative Ergebnisanstieg schlug sich nicht im Gewinn (nach Steuern) von 788 Mio. EUR nieder. Dieser enthält einen negativen Effekt von 423 Mio. EUR im Zusammenhang mit von der Europäischen Kommission verhängten Bußgeldern gegen einige große Anbieter von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen.
- Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten, das ebenfalls den Effekt aus diesem Verfahren beinhaltet, stieg dennoch um 18% auf 714 Mio. EUR.
- Der Umsatz kletterte im Vorjahresvergleich um 6% auf 19,068 Mrd. EUR, der Auftrags- eingang stieg um 4% auf 24,582 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte nahmen der Umsatz um 10% und der Auftragseingang um 8% zu.
- Der Geldsaldo betrug auf fortgeführter Basis minus 1,160 Mrd. EUR, nach minus 724 Mio. EUR im ersten Geschäftsquartal des Vorjahrs.

Wir sind der Ansicht, dass im Hinblick auf die operative Stärke des Geschäfts von Siemens die Ergebnisse des ersten Quartals den hervorragenden Start des Geschäftsjahrs verdeutlichen. Das Auftragswachstum war besonders erfreulich, wenn man die bereits hohe Vergleichsbasis des Vorjahrs berücksichtigt. Außerdem schlug sich das Umsatzwachstum stärker in den Ergebnissen nieder – mit einer deutlichen Verbesserung beim Ergebnis der operativen Bereiche. Obwohl es enttäuschend ist, dass wir aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit statt eines Gewinnwachstums einen Gewinnrückgang ausweisen müssen, führt Siemens den eingeschlagenen Weg fort, unterstützt von den enormen operativen Fortschritten, die das Unternehmen innerhalb des vergangenen Jahres erzielt hat. Diese zeigen, dass Fit4More für Siemens ein Geschäftsportfolio schafft, das profitabler und stärker an Wachstum ausgerichtet ist als zuvor. Wir werden unsere Anstrengungen in dieser Richtung fortsetzen, indem wir die im vergangenen Jahr angekündigten Transaktionen abschließen und neue auf den Weg bringen. Wir wollen diese Dynamik beibehalten.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007, das am 31. Dezember 2006 endete, erwirtschaftete Siemens einen Gewinn (nach Steuern) von 788 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 939 Mio. EUR ein Rückgang um 16%. Der Gewinn je Aktie sank von 0,99 EUR auf 0,83 (verwässert 0,80) EUR. Im Vorjahresquartal gab es keinen Verwässerungseffekt. Die nicht fortgeführten Aktivitäten, die hauptsächlich die zuvor im Bereich Communications (Com) ausgewiesenen Geschäftsaktivitäten beinhalten, steuerten im ersten Quartal 74 Mio. EUR zum Gewinn (nach Steuern) bei. Im Vorjahreszeitraum enthielt das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 332 Mio. EUR einen Gewinn von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien von Juniper Networks, Inc. (Juniper), der durch Restrukturierungskosten von 142 Mio. EUR teilweise kompensiert wurde. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten betrug im ersten Quartal 714 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 607 Mio. EUR ein Anstieg um 18%. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie im ersten Quartal bei 0,75 (verwässert 0,73) EUR, nach 0,64 EUR im Vorjahreszeitraum, in dem es keinen Verwässerungseffekt gab.

Der wesentliche Wachstumstreiber beim Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten war das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft), das im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 51% auf 1,631 Mrd. EUR stieg. Alle Bereiche des Operativen Geschäfts wiesen positive Ergebnisse aus, und die Mehrzahl der Bereiche verbesserte im Vorjahresvergleich sowohl Ergebnis als auch Ergebnismarge. Automation and Drives (A&D) setzte sich mit einem Bereichsergebnis von 450 Mio. EUR an die Spitze aller Bereiche, gefolgt von Medical Solutions (Med), Power Generation (PG) und Siemens VDO Automotive (SV). Siemens Business Services (SBS) wies im ersten Quartal ein positives Bereichsergebnis aus, nach einem erheblichen Verlust ein Jahr zuvor.

Der Gewinn (nach Steuern) enthält im ersten Quartal ein Bußgeld in Höhe von 423 Mio. EUR. Das Bußgeld steht im Zusammenhang mit einer bereits berichteten Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen (GIS) im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004. Das steuerlich nicht abzugsfähige Bußgeld wurde in den Zentralen Posten ausgewiesen. Weitere Informationen finden sich in „Zentrale Posten“ und im „Konzernanhang, Ziffer 12“. Der Gewinn (nach Steuern) profitierte vom Ergebnis vor Ertragsteuern der Konzern-Treasury, das unter IFRS von minus 312 Mio. EUR im ersten Quartal des Vorjahrs auf ein positives Ergebnis von 46 Mio. EUR in der Berichtsperiode stieg. Der Vorjahreswert enthielt einen negativen Effekt von 315 Mio. EUR aus der Marktbewertung der in der Wandelschuldverschreibung vorgesehenen Möglichkeit des Barausgleichs. Das Finanz- und Immobiliengeschäft erwirtschaftete im ersten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 152 (i.V. 182) Mio. EUR.

Der Umsatz stieg im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6% auf 19,068 Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs im ersten Quartal im Vergleich zum starken Vorjahresquartal um 4% auf 24,582 Mrd. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang im ersten Quartal um 10% bzw. um 8%. Das Umsatzwachstum war regional ausgeglichen, während sich das Auftragswachstum auf den amerikanischen Kontinent, den Mittleren Osten und Europa einschließlich Deutschland konzentrierte. PG, Power Transmission and Distribution (PTD), A&D und Siemens Building Technologies (SBT) verzeichneten jeweils zweistellige Wachstumsraten beim Umsatz. Der Auftragseingang profitierte von zweistelligen Wachstumsraten bei PTD, PG und Industrial Solutions and Services (I&S).

Der Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) betrug im ersten Quartal auf fortgeführter Basis minus 1,160 Mrd. EUR, nach minus 724 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Differenz resultierte hauptsächlich aus der ersten Zahlung für die Akquisition der Diagnostiksparte der Bayer AG in Höhe von 0,4 Mrd. EUR.

Eckdaten Siemens

Siemens – Erstes Quartal des Geschäftsjahrs 2007 und erstes Quartal des Geschäftsjahrs 2006 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für das erste Quartal:

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal	
	2007	2006
Auftragseingang	24.582	23.667
<i>Inlandsgeschäft</i>	4.871	4.588
<i>Auslandsgeschäft</i>	19.711	19.079
Umsatz	19.068	17.976
<i>Inlandsgeschäft</i>	3.900	3.808
<i>Auslandsgeschäft</i>	15.168	14.168

Der Umsatz stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6% von 17,976 Mrd. EUR auf 19,068 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 4% von 23,667 Mrd. EUR auf 24,582 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legten Umsatz und Auftragseingang um 10% bzw. um 8% zu.

In Deutschland wuchs der Umsatz im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 2% auf 3,900 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 6% auf 4,871 Mrd. EUR anzog. Das internationale Geschäft war für die restlichen rund 80% des Umsatzes und Auftragseingangs verantwortlich. Auf regionaler Basis verzeichnete die Region Mittlerer Osten, Afrika und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) das größte Wachstum; insgesamt stieg der Umsatz in dieser Region um 16% auf 1,585 Mrd. EUR, der Auftragseingang legte um 11% auf 2,429 Mrd. EUR zu. In der Region Asien/Pazifik kletterte der Umsatz im Vorjahresvergleich um 15% auf 2,697 Mrd. EUR. Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Quartal mit 3,092 Mrd. EUR unter dem Vorjahreswert, der ein ungewöhnlich hohes Auftragsvolumen, besonders aus China und Indien, enthielt. Auf dem amerikanischen Kontinent nahm der Umsatz um 4% auf 4,948 Mrd. EUR zu, der Auftragseingang wuchs um 15% auf 6,384 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte verbesserten sich Umsatz und Auftragseingang in dieser Region um 13% bzw. um 25%. In Europa außerhalb Deutschlands stieg der Umsatz um 4% auf 5,938 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 8% auf 7,806 Mrd. EUR.

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal	
	2007	2006
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.805	4.522
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	25,2%	25,2%

Das Bruttoergebnis stieg im Vorjahresvergleich analog zum Umsatzwachstum um 6% auf 4,805 Mrd. EUR. Die Bruttoergebnismarge lag unverändert bei 25,2%.

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal	
	2007	2006
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 781	- 791
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	4,1%	4,4%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 2.843	- 3.006
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	14,9%	16,7%
Sonstige betriebliche Erträge	228	200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 499	- 34
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	160	142
Finanzergebnis	- 5	- 262

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) betragen 4,1 (i.V. 4,4)% vom Umsatz. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten nahmen gemessen am Umsatz ebenfalls ab, von 16,7% im Vorjahr auf 14,9%. Grund für den Kostenrückgang war im Wesentlichen eine bessere Kostenposition bei SBS. Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2007 enthielt erhebliche Erträge aus Portfolioaktivitäten, insbesondere einen Gewinn aus dem Verkauf des Lokomotiven-Leasinggeschäfts von Transportation Systems (TS). Beide Perioden profitierten von Gewinnen aus Immobilienverkäufen, die im vergangenen Jahr höher ausfielen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr erheblich an. Das aktuelle Quartal enthielt ein Bußgeld von 423 Mio. EUR, das von der Kartellbehörde der Europäischen Kommission verhängt wurde. Weitere Informationen hierzu sind im „Konzernanhang, Ziffer 12“ enthalten. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten zudem einen Betrag von 50 Mio. EUR, der hauptsächlich für die Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften verwendet wurde. Diese Beschäftigungsgesellschaften bieten ihre Dienstleistungen ehemaligen Siemens-Mitarbeitern an, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind. Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal minus 5 Mio. EUR, gegenüber minus 262 Mio. EUR im Vorjahr. Die Differenz ist vornehmlich durch einen negativen Effekt von 315 Mio. EUR im Vorjahresquartal begründet. Dieser Effekt ergab sich aus der Marktbewertung der in der 2003 von Siemens begebenen 2,5-Mrd.-Euro-Wandelschuldverschreibung vorgesehenen Möglichkeit des Barausgleichs. Siemens hat im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 auf diese Möglichkeit unwiderruflich verzichtet und dadurch entsprechende Ergebniseffekte nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen.

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal	
	2007	2006
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.065	771
Ertragsteuern	- 351	- 164
<i>In Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	33%	21%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	714	607
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	74	332
Gewinn (nach Steuern)	788	939
Gewinn (nach Steuern) entfallend auf Minderheitsanteile	49	53
Gewinn (nach Steuern) entfallend auf Aktionäre der Siemens AG	739	886

Im ersten Quartal stieg der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern um 38% auf 1,065 Mrd. EUR – trotz des oben erwähnten Bußgelds von 423 Mio. EUR. Hierzu trug hauptsächlich das verbesserte Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) mit erheblichen Steigerungen bei SBS und A&D bei. Die Ertragsteuerquote stieg in erster Linie aufgrund der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit des Bußgelds von 21% auf 33%. Die oben beschriebenen Effekte führten im ersten Quartal zu einem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten von 714 Mio. EUR, ein Zuwachs von 18% gegenüber der Vorjahresperiode. Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern) belief sich im ersten Quartal auf 74 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum enthielt der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern) in Höhe von 332 Mio. EUR einen Gewinn von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien, der durch Restrukturierungskosten von 142 Mio. EUR nur teilweise kompensiert wurde. Siemens wies im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 einen Gewinn (nach Steuern) von 788 Mio. EUR aus, nach 939 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn (nach Steuern) betrug 739 Mio. EUR, nach 886 Mio. EUR im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006.

Segmentinformationen

Operatives Geschäft

Information and Communications

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	24	- 232		
Ergebnismarge	2,0%	- 16,5%		
Umsatz	1.180	1.406	- 16%	6%
Auftragseingang	1.217	1.505	- 19%	8%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 1% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von – 21% beim Umsatz und – 26% beim Auftragseingang.

SBS erwirtschaftete im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 ein Bereichsergebnis von 24 Mio. EUR. Das negative Vorjahresergebnis enthielt Restrukturierungskosten von 207 Mio. EUR. Umsatz und Auftragseingang in Höhe von 1,180 Mrd. EUR bzw. 1,217 Mrd. EUR sind im Vorjahresvergleich gesunken. Grund war der zwischen den Berichtsperioden erfolgte Verkauf der Product-Related-Services-Aktivitäten. Auf vergleichbarer Basis nahmen Umsatz und Auftragseingang um 6% bzw. um 8% zu.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	450	359	25%	
Ergebnismarge	13,3%	12,1%		
Umsatz	3.390	2.968	14%	15%
Auftragseingang	4.019	3.682	9%	11%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 2% beim Umsatz und 1% beim Auftragseingang.

A&D steigerte sein Bereichsergebnis im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 25% auf 450 Mio. EUR, den bisher höchsten Stand. Gleichzeitig kletterte der Umsatz um 14%. A&D profitierte weiterhin von seiner starken operativen Aufstellung, die im Vorjahresvergleich zu breitem Wachstum bei Ergebnis und Profitabilität führte. Auch das Umsatz- und Auftragswachstum erstreckte sich im ersten Quartal nahezu über den gesamten Bereich. Der Umsatz betrug im ersten Quartal 3,390 Mrd. EUR, der Auftragseingang lag bei 4,019 Mrd. EUR. Das Auftragswachstum in Europa wurde durch die besonders starke Nachfrage in Deutschland unterstrichen. Seit Anfang des Geschäftsjahrs 2007 beinhalten die Ergebnisse von A&D rückwirkend die Wireless-Module-Aktivitäten von Siemens (vorher Teil von Com).

Nach Ende des ersten Geschäftsquartals hat Siemens eine Vereinbarung zur Übernahme der UGS Corp., USA, bekannt gegeben. UGS ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produktlebenszyklus-Management-(PLM-)Software und -Dienstleistungen für Hersteller. Weitere Informationen finden sich unter „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal Veränderung in %		
		2006	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	90	64	41%	
Ergebnismarge	4,3%	3,2%		
Umsatz	2.073	1.978	5%	7%
Auftragseingang	3.057	2.705	13%	14%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 4% beim Umsatz und – 3% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von I&S kletterte im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 41% auf 90 Mio. EUR; es beinhaltet höhere Ergebnisse und Ergebnismargen der beiden größten Geschäftsgebiete, Metal Technologies und Industrial Services. Breite Kundennachfrage führte zu einem Umsatzanstieg um 5% auf 2,073 Mrd. EUR. I&S gewann im ersten Quartal außerdem eine Reihe von Großaufträgen, die zum Auftragswachstum um 13% vom bereits im Vorjahresquartal hohen Niveau auf nunmehr 3,057 Mrd. EUR beitrugen.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal Veränderung in %		
		2006	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	72	56	29%	
Ergebnismarge	5,9%	5,1%		
Umsatz	1.213	1.102	10%	12%
Auftragseingang	1.386	1.373	1%	3%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 4% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

SBT steigerte sein Bereichsergebnis im Vorjahresvergleich um 29% auf 72 Mio. EUR. Alle Geschäftsgebiete wiesen höhere Ergebnisse und Ergebnismargen aus. Der Umsatz nahm auf breiter Basis zu und lag im Vorjahresvergleich, um 10% höher, bei 1,213 Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg um 1% auf 1,386 Mrd. EUR.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal Veränderung in %		
		2006	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	169	178	- 5%	
Ergebnismarge	6,2%	8,6%		
Umsatz	2.726	2.074	31%	30%
Auftragseingang	5.017	4.060	24%	26%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 4% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 5% beim Umsatz und 2% beim Auftragseingang.

PG verzeichnete eine anhaltend starke Nachfrage in Bezug auf das gesamte Spektrum von Lösungen für die Energieerzeugung. Der Umsatz stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31% auf 2,726 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 24% auf 5,017 Mrd. EUR, den bisher höchsten Stand in einem Quartal. Der Auftragseingang im fossilen Kraftwerksgeschäft war regional ausgeglichen und enthält Großaufträge aus Afrika, Amerika, Asien/Pazifik, Europa und aus dem Mittleren Osten. Das Industrie- und das Windkraftgeschäft verzeichneten im Vorjahresvergleich deutlich höhere Ergebnisse und Ergebnismargen. Das Bereichsergebnis insgesamt lag mit 169 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Grund waren Belastungen im fossilen Kraftwerksgeschäft in Höhe von 92 Mio. EUR für Kostenüberschreitungen und Verzögerungen bei einem Großprojekt in Finnland. Darüber hinaus waren die Beteiligungsergebnisse aus Joint Ventures im Vorjahresvergleich niedriger. Es wird erwartet, dass diese Beteiligungsergebnisse in den kommenden Quartalen weiterhin schwankungsanfällig bleiben.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal Veränderung in %		
		2006	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	130	82	59%	
Ergebnismarge	7,5%	5,6%		
Umsatz	1.728	1.456	19%	23%
Auftragseingang	3.146	2.473	27%	33%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 4% beim Umsatz und – 6% beim Auftragseingang.

PTD erzielte im ersten Quartal ein Bereichsergebnis von 130 Mio. EUR. Dies ist ein Anstieg um 59% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Profitabilität verbesserte sich ebenfalls erheblich. Die Mehrzahl der Geschäftsgebiete des Bereichs erreichte höhere Ergebnisse und Ergebnismargen. Das Bußgeld in Höhe von 423 Mio. EUR, das im Zusammenhang mit einer bereits berichteten Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission steht, wurde von den Zentralen Posten getragen. Für weitere Informationen siehe „Zentrale Posten“ und „Konzernanhang, Ziffer 12“. Der Umsatz des Bereichs wuchs im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19% auf 1,728 Mrd. EUR. Der Auftragseingang von 3,146 Mrd. EUR profitierte von einem besonders großen Auftrag aus dem Mittleren Osten; er stieg insgesamt um 27% gegenüber dem bereits starken Vorjahresquartal.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal		
		2006	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	47	17	176%	
Ergebnismarge	4,4%	1,6%		
Umsatz	1.073	1.060	1%	5%
Auftragseingang	1.219	2.077	- 41%	- 40%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von - 3% beim Umsatz und - 1% beim Auftragseingang.

TS wies im ersten Quartal ein Bereichsergebnis von 47 Mio. EUR aus. Der Nettogewinn aus dem Verkauf des Lokomotiven-Leasinggeschäfts in Höhe von 76 Mio. EUR wurde weitgehend ausgeglichen durch Belastungen im Zusammenhang mit Großprojekten. Der Umsatz lag im ersten Quartal mit 1,073 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang übertraf im ersten Quartal den Umsatz, lag aber klar unter seinem Vorjahreswert, der einen außergewöhnlich großen Auftrag aus China enthält.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal		
		2006	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	146	156	- 6%	
Ergebnismarge	6,0%	6,4%		
Umsatz	2.418	2.448	- 1%	- 1%
Auftragseingang	2.414	2.448	- 1%	- 1%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils - 2% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SV betrug im ersten Quartal 146 (i.V. 156) Mio. EUR. Beide Berichtsperioden enthalten positive Effekte aus Portfoliotransaktionen. Der Umsatz lag im ersten Quartal mit 2,418 Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal Veränderung in %		
		2006	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	304	243	25%	
Ergebnismarge	14,5%	12,2%		
Umsatz	2.102	1.984	6%	6%
Auftragseingang	2.211	2.156	3%	3%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 6% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 6% bei Umsatz und Auftragseingang.

Med erwirtschaftete im ersten Quartal ein Bereichsergebnis von 304 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahresquartal ein Anstieg um 25%. Die Ergebnismarge profitierte von Währungseffekten. Der Umsatz stieg um 6% auf 2,102 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 3% auf 2,211 Mrd. EUR. Das Wachstum beinhaltet zum ersten Mal für ein ganzes Quartal das Neugeschäft der Diagnostiksparte von Med, die nach der Übernahme von Diagnostic Products Corp. geschaffen wurde.

Nach Ende des abgelaufenen Quartals hat Med die Übernahme der Diagnostikaktivitäten der Bayer AG vollzogen und in die eigene Diagnostiksparte eingebracht. Der Bereich rechnet in diesem Zusammenhang für das zweite Geschäftsquartal mit Integrationskosten. Für weitere Informationen über die Akquisitionen siehe „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	2007	Erstes Quartal		
		2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	123	121	2%	
Ergebnismarge	10,5%	10,4%		
Umsatz	1.174	1.158	1%	7%
Auftragseingang	1.174	1.158	1%	7%

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils – 6% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von Osram stieg im ersten Quartal auf 123 Mio. EUR. Der Umsatz kletterte auf 1,174 Mrd. EUR. Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten entspricht dies einem Anstieg um 7%. Das Wachstum enthält erhebliche Beiträge aus dem Verkauf innovativer Produkte und war besonders stark in Asien/Pazifik und Europa.

Strategic Equity Investments (SEI)

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 weist Siemens bestimmte strategische Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in dem neuen Segment Strategic Equity Investments (SEI) aus. Im ersten Quartal bestand SEI aus Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV (FSC) sowie BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH). Diese beiden Beteiligungen waren bisher in den Sonstigen operativen Aktivitäten enthalten. Das von Siemens und Nokia Corporation im Geschäftsjahr 2006 angekündigte neue Unternehmen Nokia Siemens Networks (NSN) wird nach Abschluss der Transaktion ebenfalls bei SEI ausgewiesen. Im ersten Quartal erzielte SEI ein Ergebnis von 52 (i.V. 46) Mio. EUR. Den Anstieg steuerte BSH bei.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft außerhalb der Bereiche zusammen. Dies beinhaltet Siemens Home and Office Communication Devices (SHC). Das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 24 Mio. EUR. Das Vorjahresergebnis von minus 13 Mio. EUR resultierte hauptsächlich aus Verlusten des Dematic-Geschäfts, das zwischen den beiden Berichtsperioden veräußert wurde.

Überleitung Abschluss

Die Überleitung Abschluss beinhaltet verschiedene Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im ersten Quartal minus 663 Mio. EUR, nach minus 91 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Die Differenz resultierte vorwiegend aus gestiegenen Zentralen Posten. Diese enthalten einen negativen Effekt von 423 Mio. EUR im Zusammenhang mit von der Europäischen Kommission verhängten Bußgeldern gegen einige große Anbieter von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen. Für weitere Informationen zu diesen Bußgeldern siehe „Konzernanhang, Ziffer 12“. Das Bußgeld wurde unter Zentrale Posten erfasst, da es der Vorstand als nicht indikativ für die derzeitige Entwicklung von PTD ansieht. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beinhaltet außerdem Effekte aus Rohstoff-Absicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, sowie einen Beitrag in Höhe von 54 Mio. EUR, der hauptsächlich für die Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften verwendet wurde. Diese Beschäftigungsgesellschaften bieten ihre Dienstleistungen ehemaligen Siemens-Mitarbeitern an, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind. Die Pensionsaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich und betrugen im ersten Quartal minus 30 (i.V. plus 23) Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen einmaligen Aufwand aufgrund einer Gesetzesänderung in Deutschland zurückzuführen.

Übriges Zinsergebnis

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 betrug das übrige Zinsergebnis des Operativen Geschäfts minus 101 Mio. EUR, nach minus 85 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %
	2007	2006	
Ergebnis vor Ertragsteuern	83	78	6%
	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen	10.457	10.543	- 1%

SFS erwirtschaftete im ersten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 83 Mio. EUR, einschließlich eines Gewinns aus Beteiligungsverkäufen des Geschäftsgebiets Equity. Das Gesamtvermögen lag mit 10,457 Mrd. EUR in etwa auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahrs 2006.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	Erstes Quartal		Veränderung in %
	2007	2006	
Ergebnis vor Ertragsteuern	69	104	- 34%
Umsatz	421	411	2%
	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen	3.233	3.221	0%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE betrug im ersten Quartal 69 Mio. EUR und enthält erhebliche Erträge aus Immobilienverkäufen. Im Vorjahresergebnis von 104 Mio. EUR schlugen solche Erträge noch höher zu Buche. Das Gesamtvermögen blieb im Vergleich zum Wert am Ende des Geschäftsjahrs 2006 annähernd unverändert.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im ersten Quartal 46 Mio. EUR, nach minus 312 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte vor allem aus einem negativen IFRS-Effekt in Höhe von 315 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dieser Effekt ergab sich aus der Marktbewertung der in der 2003 von Siemens begebenen 2,5-Mrd.-Euro-Wandelschuldverschreibung vorgesehenen Möglichkeit des Barausgleichs. Siemens hat im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 auf diese Möglichkeit unwiderruflich verzichtet und dadurch entsprechende Ergebniseffekte nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen. Im abgelaufenen Quartal wurden die im Vorjahresvergleich gestiegenen Zinserträge aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und konzern-internen Finanzierungen von höheren Zinsausgaben für zwischenzeitlich begebene Anleihen mehr als kompensiert.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Kapitalflussrechnung – Erstes Quartal des Geschäftsjahrs 2007 und erstes Quartal des Geschäftsjahrs 2006 im Vergleich

In den folgenden Erläuterungen wird der Cashflow von Siemens in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 und 2006 analysiert. In der ersten Tabelle wird der Cashflow für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten das Geschäft mit Netzbetreibern und das Enterprise-Networks-Geschäft sowie das Mobile-Devices-Geschäft (siehe Konzernanhang für weitere Informationen zu nicht fortgeführten Aktivitäten). Die zweite Tabelle bezieht sich auf den Cashflow der fortgeführten Aktivitäten für die Komponenten von Siemens.

(in Mio. EUR)	Fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten Erstes Quartal		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	299	486	– 875	– 559	– 576	– 73
Investitionstätigkeit	– 1.459	– 1.210	– 175	384	– 1.634	– 826
Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo)	– 1.160	– 724	– 1.050	– 175	– 2.210	– 899

Der Geldsaldo erreichte im ersten Quartal minus 2,210 Mrd. EUR, nach minus 899 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied ist hauptsächlich auf die nicht fortgeführten Aktivitäten zurückzuführen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 profitierte der Geldsaldo aus den nicht fortgeführten Aktivitäten von Erlösen in Höhe von 465 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien und lag bei minus 175 Mio. EUR. In der abgelaufenen Berichtsperiode betrug der Geldsaldo aus den nicht fortgeführten Aktivitäten minus 1,050 Mrd. EUR und beinhaltet einen stärkeren Aufbau des Net Working Capital. Auf fortgeführter Basis betrug der Geldsaldo von Siemens im ersten Quartal minus 1,160 Mrd. EUR, nach minus 724 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Fortgeführte Aktivitäten	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury* Erstes Quartal		Siemens	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(in Mio. EUR)						
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	– 401	61	700	425	299	486
Investitionstätigkeit	– 1.001	– 881	– 458	– 329	– 1.459	– 1.210
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit	– 1.402	– 820	242	96	– 1.160	– 724

* Hierin enthalten sind auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

Das Operative Geschäft wies in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 einen Mittelabfluss von 401 Mio. EUR aus laufender Geschäftstätigkeit aus, nach einem Mittelzufluss von 61 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Die Ertragsteuerzahlungen in der laufenden Periode lagen mit 554 Mio. EUR deutlich über den entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 212 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Anstieg des Net Working Capital fiel im Vorjahresvergleich geringer aus. Die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobilien-

geschäft wiesen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 einen Mittelzufluss von 700 Mio. EUR aus laufender Geschäftstätigkeit aus, gegenüber einem Mittelzufluss von 425 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Für Siemens gesamt betrug der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit 299 Mio. EUR im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007, gegenüber 486 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit innerhalb des Operativen Geschäfts betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 1,001 Mrd. EUR, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 881 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die höheren Zahlungsmittelabgänge für Akquisitionen in der Berichtsperiode enthalten eine erste Zahlung für die Diagnostiksparte der Bayer AG von Med in Höhe von rund 0,4 Mrd. EUR sowie einen Zahlungsmittelabfluss für die Übernahme der AG Kühnle, Kopp & Kausch durch PG. Die Investitionen in Sachanlagen sind im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobiliengeschäft verzeichneten Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von 458 (i.V. 329) Mio. EUR. Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit betrugen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 für Siemens gesamt 1,459 Mrd. EUR. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 lagen sie bei 1,210 Mrd. EUR.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 bei 850 Mio. EUR, während im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 Mittel in Höhe von 423 Mio. EUR abflossen. Die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,022 Mrd. EUR in der Berichtsperiode (i.V. minus 213 Mio. EUR) spiegelt Mittelzuflüsse aus der Ausgabe von Commercial Paper unter dem U.S.\$-Commercial-Paper-Programm wider.

Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Ratings

Am 11. Dezember 2006 hat Standard & Poor's den Outlook von „CreditWatch negative“ auf „negative“ geändert. Weder Standard & Poor's noch Moody's Investors Service änderten das langfristige oder das kurzfristige Kredit-Rating.

Finanzschulden

Zum 31. Dezember 2006 stieg das unter dem U.S.\$-Commercial-Paper-Programm ausstehende Volumen auf 1,3 Mrd. USD (1,0 Mrd. EUR). Zum 30. September 2006 waren keine Commercial Paper ausstehend.

Siemens hatte zum 31. Dezember 2006 von den verfügbaren Kreditlinien keinen Gebrauch gemacht. Im Januar 2007 nutzte Siemens die bereitgestellte U.S.\$-Kreditfazilität durch Inanspruchnahme eines Kredits („term-loan“) über 1 Mrd. USD (0,8 Mrd. EUR).

Haftungsverhältnisse

Informationen zu Haftungsverhältnissen finden sich im „Konzernanhang, Ziffer 11“.

Finanzierung der Pensionspläne

Die wesentlichen Siemens-Pensionspläne wiesen zum 31. Dezember 2006 eine geschätzte Unterdeckung von rund 2,0 Mrd. EUR auf. Am Ende des Geschäftsjahrs 2006 betrug die Unterdeckung rund 2,9 Mrd. EUR. Die Verbesserung des Finanzierungsstatus resultierte hauptsächlich aus den Normalzuführungen zu den Pensionsplänen und aus dem erzielten Anlageergebnis des Fondsvermögens. Eine leichte Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. Dezember 2006 reduzierte den geschätzten Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen von Siemens. Dieser Effekt kompensierte die Erhöhung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts aus im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüchen („Service Cost“) und dem Zinsaufwand („Interest Cost“).

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 31. Dezember 2006 24,4 Mrd. EUR, im Vergleich zu 23,8 Mrd. EUR am 30. September 2006. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 betrugen die Normalzuführungen des Unternehmens 316 Mio. EUR, gegenüber 362 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens belief sich zum 31. Dezember 2006 auf 26,4 Mrd. EUR; er lag damit rund 300 Mio. EUR unterhalb des Anwartschaftsbarwerts zum 30. September 2006 in Höhe von 26,7 Mrd. EUR. Der Rückgang in den ersten drei Monaten war bedingt durch die leichte Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. Dezember 2006, was den Nettoeffekt aus im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüchen und dem Zinsaufwand abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen mehr als kompensierte.

Weitere Ausführungen zu den Pensionsplänen von Siemens sind im Konzernanhang zu finden.

Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten finden sich im „Konzernanhang, Ziffer 12“.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2006 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung zum Erwerb der Diagnostiksparte der Bayer Aktiengesellschaft. Die in Med zu integrierende Akquisition wird es Siemens ermöglichen, seine Position am wachsenden Markt der Molekulardiagnostik zu erweitern. Die Transaktion wurde am 2. Januar 2007 abgeschlossen. Der geschätzte Kaufpreis, zu leisten in Zahlungsmitteln, beträgt 4,4 Mrd. EUR (einschließlich übernommener Zahlungsmittel).

Am 24. Januar hat Siemens die Übernahme von UGS Corp., USA, bekannt gegeben. UGS ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produktlebenszyklus-Management-(PLM-)Software und -Dienstleistungen für Hersteller und ist derzeit im Besitz von Bain Capital Partners, L.L.C., Silver Lake Technology Management, L.L.C. und Warburg Pincus, L.L.C. Die Transaktion hat einschließlich übernommener Schulden einen Wert von rund 3,5 Mrd. USD (rund 2,7 Mrd. EUR). Nach Zustimmung der zuständigen Behörden sollen die Aktivitäten von UGS in den Bereich A&D integriert werden.

Am 24. Januar hat Siemens mitgeteilt, dass das Unternehmen beabsichtigt, einen Minderheitsanteil von SV an die Börse zu bringen.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von Ermittlungen und Rechtsstreitigkeiten sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2006 und 2005 (drei Monate) (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Umsatz	19.068	17.976
Umsatzkosten	- 14.263	- 13.454
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.805	4.522
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 781	- 791
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 2.843	- 3.006
Sonstige betriebliche Erträge	228	200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 499	- 34
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	160	142
Finanzergebnis	- 5	- 262
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.065	771
Ertragsteuern ¹⁾	- 351	- 164
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	714	607
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	74	332
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	788	939
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	49	53
Aktionäre der Siemens AG	739	886
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,75	0,64
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,08	0,35
Gewinn (nach Steuern)	0,83	0,99
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,73	0,64
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,07	0,35
Gewinn (nach Steuern)	0,80	0,99

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2006 und 2005 (drei Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Gewinn (nach Steuern)	788	939
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 167	151
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	42	- 220
Derivative Finanzinstrumente	53	- 69
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	509	- 221
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern^{2) 3)}	437	- 359
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	1.225	580
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	37	64
Aktionäre der Siemens AG	1.188	516

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

²⁾ Enthält 5 (i.V. 22) EUR, die im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

³⁾ Enthält Minderheitsanteile in Höhe von -12 (i.V. 11) EUR, die auf Währungsumrechnungsdifferenzen entfallen.

Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 31. Dezember 2006 und zum 30. September 2006 (in Mio. EUR)

	Siemens	
	31.12.06	30.9.06
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.443	10.214
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	580	596
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.125	15.148
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.195	2.370
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte	13.814	12.790
Ertragsteuerforderungen	480	458
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.432	1.274
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	8.258	7.164
Summe kurzfristige Vermögenswerte	52.327	50.014
Geschäfts- und Firmenwerte	9.709	9.689
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	3.327	3.385
Sachanlagen	11.990	12.072
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.191	2.956
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.714	5.042
Konzerninterne Forderungen	–	–
Latente Ertragsteuern	3.667	3.860
Sonstige Vermögenswerte	597	713
Summe Aktiva	90.522	87.731
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3.127	2.175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.100	8.443
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.191	1.035
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Kurzfristige Rückstellungen	3.766	3.859
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.097	1.487
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.625	16.485
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	5.580	5.385
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	41.486	38.869
Langfristige Finanzschulden	12.773	13.122
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.211	5.083
Latente Ertragsteuern	92	102
Rückstellungen	1.935	1.858
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	333	248
Sonstige Verbindlichkeiten	2.205	2.174
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	63.035	61.456
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) ¹⁾	2.675	2.673
Kapitalrücklage	5.704	5.662
Gewinnrücklage	18.330	17.082
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	96	156
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ²⁾	–	–
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	26.805	25.573
Minderheitsanteile	682	702
Summe Eigenkapital	27.487	26.275
Summe Passiva	90.522	87.731

¹⁾ Genehmigt: 1.116.635.721 (i.V. 1.116.087.241) Aktien.
Ausgegeben: 891.635.721 (i.V. 891.087.241) Aktien.

²⁾ 434 (i.V. 415) Aktien.

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2006 und 2005 (drei Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2007	2006
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	788	939
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	674	722
Ertragsteuern	353	122
Zinsergebnis	19	– 50
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	– 161	– 106
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen ¹⁾	– 32	– 26
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und außerplanmäßige Abschreibungen	2	– 351
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen ¹⁾	– 166	– 132
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	36	– 44
Veränderung bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	– 935	– 813
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	– 1.333	– 884
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	– 894	– 117
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 390	– 436
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 128	– 141
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.492	1.348
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 474	– 33
Gezahlte Ertragsteuern	– 639	– 255
Erhaltene Dividenden	14	33
Erhaltene Zinsen	198	151
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	– 576	– 73
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	299	486
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 759	– 865
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	– 620	– 291
Investitionen in Finanzanlagen ¹⁾	– 68	– 158
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	– 15	– 40
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 391	– 262
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ¹⁾	196	303
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	10	12
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	13	475
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	– 1.634	– 826
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	– 1.459	– 1.210
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	30	–
Erwerb eigener Anteile	–	– 172
Ausgabe eigener Anteile	–	81
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	1.022	– 213
Gezahlte Zinsen	– 163	– 83
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	– 39	– 36
Konzerninterne Finanzierung	–	–
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	850	– 423
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 28	25
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 1.388	– 1.297
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.214	8.121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	8.826	6.824
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführte Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	383	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführte Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	8.443	6.824

¹⁾ Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, die entweder als langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert oder nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
2007	2006	2007	2006	2007	2006
31	- 245	655	1.041	102	143
-	-	570	624	104	98
15	- 67	288	150	50	39
- 64	- 110	114	97	- 31	- 37
-	-	- 111	- 24	- 50	- 82
-	-	- 18	- 26	- 14	-
-	-	2	- 351	-	-
-	-	- 147	- 117	- 19	- 15
40	- 92	3	39	- 7	9
-	3	- 891	- 787	- 44	- 29
512	274	- 1.860	- 1.168	15	10
- 172	26	- 610	- 163	- 112	20
- 36	- 4	- 309	- 446	- 45	14
-	-	- 126	- 139	- 2	- 2
241	404	2.124	924	127	20
8	- 1	- 450	- 7	- 32	- 25
- 20	- 14	- 554	- 212	- 65	- 29
-	-	12	33	2	-
64	30	32	42	102	79
619	204	- 1.276	- 490	81	213
619	212	- 401	61	81	213
-	-	- 633	- 709	- 126	- 156
-	-	- 620	- 289	-	- 2
-	-	- 65	- 146	- 3	- 12
-	-	-	- 39	- 15	- 1
- 519	- 297	-	-	128	35
-	-	121	199	75	104
-	-	10	12	-	-
-	-	11	475	2	-
- 519	- 297	- 1.176	- 497	61	- 32
- 519	- 297	- 1.001	- 881	61	- 32
-	-	30	-	-	-
-	-	-	- 172	-	-
-	-	-	81	-	-
739	- 6	297	- 139	- 14	- 68
- 126	- 35	- 23	- 29	- 14	- 19
-	-	- 39	- 36	-	-
- 2.599	- 980	2.718	1.064	- 119	- 84
- 1.986	- 1.021	2.983	769	- 147	- 171
- 20	16	- 8	10	-	- 1
- 1.906	- 1.098	523	- 208	- 5	9
9.072	6.603	1.109	1.471	33	47
7.166	5.505	1.632	1.263	28	56
-	-	383	-	-	-
7.166	5.505	1.249	1.263	28	56

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2006 und 2005 (drei Monate) (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2005	2.673	5.167	14.909
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	665
Dividenden	–	–	–
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	12	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 13	–
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2005	2.673	5.166	15.574
Stand am 1. Oktober 2006	2.673	5.662	17.082
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	1.248
Dividenden	–	–	–
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	2	42	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	–	–
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2006	2.675	5.704	18.330

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				Summe	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente						
411	450	- 89	772	- 1	23.520	661	24.181	
140	- 220	- 69	- 149	-	516	64	580	
-	-	-	-	-	-	- 36	- 36	
-	-	-	-	-	12	-	12	
-	-	-	-	- 172	- 172	-	- 172	
-	-	-	-	98	85	-	85	
-	-	-	-	-	-	2	2	
551	230	- 158	623	- 75	23.961	691	24.652	
91	96	- 31	156	-	25.573	702	26.275	
- 155	42	53	- 60	-	1.188	37	1.225	
-	-	-	-	-	-	- 44	- 44	
-	-	-	-	-	44	-	44	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	- 13	- 13	
- 64	138	22	96	-	26.805	682	27.487	

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten) (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2006 und 2005 (drei Monate), und zum 30. September 2006 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Bereiche des operativen Geschäfts ⁵⁾								
Siemens Business Services (SBS)	1.217	1.505	888	1.140	292	266	1.180	1.406
Automation and Drives (A&D)	4.019	3.682	2.994	2.628	396	340	3.390	2.968
Industrial Solutions and Services (I&S)	3.057	2.705	1.841	1.762	232	216	2.073	1.978
Siemens Building Technologies (SBT)	1.386	1.373	1.195	1.087	18	15	1.213	1.102
Power Generation (PG)	5.017	4.060	2.710	2.071	16	3	2.726	2.074
Power Transmission and Distribution (PTD)	3.146	2.473	1.613	1.350	115	106	1.728	1.456
Transportation Systems (TS)	1.219	2.077	1.061	1.035	12	25	1.073	1.060
Siemens VDO Automotive (SV)	2.414	2.448	2.416	2.445	2	3	2.418	2.448
Medical Solutions (Med)	2.211	2.156	2.088	1.975	14	9	2.102	1.984
Osram	1.174	1.158	1.159	1.139	15	19	1.174	1.158
Strategic Equity Investments (SEI) ⁶⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige operative Aktivitäten	968	1.299	813	1.059	198	200	1.011	1.259
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	25.828	24.936	18.778	17.691	1.310	1.202	20.088	18.893
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	– 1.468	– 1.503	23	17	– 1.237	– 1.166	– 1.214	– 1.149
Übriges Zinsergebnis	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	24.360	23.433	18.801	17.708	73	36	18.874	17.744
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	178	150	148	132	29	18	177	150
Siemens Real Estate (SRE)	421	411	119	136	302	275	421	411
Konsolidierungen	– 3	– 3	–	–	– 3	– 3	– 3	– 3
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	596	558	267	268	328	290	595	558
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	– 374	– 324	–	–	– 401	– 326	– 401	– 326
Siemens	24.582	23.667	19.068	17.976	–	–	19.068	17.976

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen, langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

⁵⁾ Communications (Com) stellt nicht länger ein operatives Segment dar. Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten von Com werden als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

⁶⁾ SEI wurde zum 1. Oktober 2006 gegründet und besteht aus bestimmten strategischen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Daten der Vorperioden wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst.

⁷⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. Darüber hinaus wird die Umstellung der Zinszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung von Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in die Finanzierungstätigkeit unter **Konsolidierungen** ausgewiesen. Unter Zinszahlungen werden die gezahlten Zinsen an Konzernfremde als auch die konzerninternen erhaltenen und gezahlten Zinsen verstanden.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
				2007	2006	2007	2006	2007	2006
		31.12.06	30.9.06						
24	- 232	336	171	- 131	- 413	68	76	69	68
450	359	4.201	3.837	119	115	99	116	70	56
90	64	1.339	1.279	- 29	- 87	26	95	27	33
72	56	1.904	1.764	- 58	- 147	56	116	27	25
169	178	2.322	1.945	- 137	216	232	136	55	50
130	82	1.814	1.701	53	34	44	31	26	29
47	17	87	111	181	165	25	34	13	12
146	156	3.840	3.767	21	27	97	164	110	101
304	243	5.314	4.975	- 221	88	470	54	75	62
123	121	2.164	1.976	- 58	107	73	67	61	62
52	46	1.071	1.008	-	-	-	-	-	-
24	- 13	75	48	- 148	- 193	31	94	34	37
1.631	1.077	24.467	22.582	- 408	- 88	1.221	983	567	535
- 663	- 91	- 5.741	- 6.584	- 994 ⁷⁾	- 732 ⁷⁾	13	66	- 2	- 2
- 101	- 85	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	64.063	64.224	-	-	-	-	-	-
867	901	82.789	80.222	- 1.402	- 820	1.234	1.049	565	533
Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
83	78	10.457	10.543	105	89	85	113	64	56
69	104	3.233	3.221	-	28	44	57	40	42
-	-	- 367	- 462	37 ⁷⁾	64 ⁷⁾	-	-	-	-
152	182	13.323	13.302	142	181	129	170	104	98
46	- 312	- 5.590	- 5.793	100⁷⁾	- 85⁷⁾	-	-	-	-
1.065	771	90.522	87.731	- 1.160	- 724	1.363	1.219	669	631

Anhang

1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens AG und deren verbundene Unternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Euro (EUR) erstellt worden. Zusätzlich zur Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2006, die nach in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) erstellt wurde, veröffentlichte Siemens im Dezember 2006 den ersten Konzernabschluss nach IFRS („IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006“). Dieser Konzernabschluss wurde als Zusatzinformation veröffentlicht und dient als Ausgangspunkt für die mit dem ersten Quartal 2007 beginnende Siemens-Finanzberichterstattung auf Basis der IFRS als führendes Rechnungslegungssystem.

Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

Zwischenabschluss – Die beigelegte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die Konzern-Kapitalflussrechnung für die zum 31. Dezember 2006 und 2005 endenden Berichtszeiträume sowie der Anhang sind nicht testiert und wurden für den Zwischenabschluss erstellt. Der Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 *Interim financial reporting* erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Zwischenabschlüsse sind, mit Ausnahme der unten angegebenen Sachverhalte, nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Interims-Konzernabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Grundlagen der Darstellung – Die Berichterstattung über den Konzernabschluss der Gesellschaft (**Siemens**) wird durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten ergänzt. Die weltweite Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird in die Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury (**Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**) unterteilt. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, die auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die Komponenten sind keine (rechtlich) eigenständigen Einheiten. Die vorgenommene Unterteilung stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach IFRS (siehe auch „Ziffer 15“). Die Anhangsangaben beziehen sich auf **Siemens**, sofern nicht anders angegeben.

Konsolidierungskreis – In den Konzernabschluss werden neben der Siemens AG die Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG mittel- oder unmittelbar beherrschenden Einfluss ausüben kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich grundsätzlich aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Zusätzlich werden Zweckgesellschaften (sogenannte Special Purpose Entities, SPEs) konsolidiert, sofern das Unternehmen – unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehalts der Beziehung zu Siemens – beherrschenden Einfluss auf die SPEs ausübt. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Siemens einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Unternehmen, in denen Siemens die Führung gemeinschaftlich mit anderen Partnern ausübt, werden ebenfalls nach der Equity-Methode einbezogen.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen von der Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Segmentinformationen – Im November 2006 hat das International Accounting Standards Board (IASB) IFRS 8, *Operating Segments*, verabschiedet. IFRS 8 ersetzt IAS 14, *Segment Reporting*, und passt die Vorschriften zur Segmentberichterstattung, mit Ausnahme geringfügiger Unterschiede, an die US-Regelungen des Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 131, *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*, an.

IFRS 8 verlangt von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen operative Segmente oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Operative Segmente stellen Komponenten eines Unternehmens dar, zu denen getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig durch das oberste Führungsgremium (chief operating decision maker) überprüft werden, um den Geschäftserfolg zu beurteilen und um zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf Basis der internen Steuerung berichtet werden, durch die der Geschäftserfolg der operativen Segmente beurteilt wird und entschieden wird, wie die Ressourcen auf die operativen Segmente zu verteilen sind.

IFRS 8 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Dennoch hat sich Siemens für eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 beginnend mit dem ersten Quartal 2007 entschieden.

Siehe „Ziffer 15“ für weitere segmentbezogene Informationen.

2 Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

a) Verkäufe

Anfang Oktober 2006 veräußerte die Gesellschaft die Siemens Dispolok GmbH, Deutschland, an die Mitsui-Gruppe. Dispolok war dem Bereich Transportation Systems (TS) zugeordnet. Aus der Transaktion ergab sich vor Steuern ein Nettogewinn von 76 EUR, der in den *Sonstigen betrieblichen Erträgen* ausgewiesen wird.

b) Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Juni 2006 haben Siemens und Nokia Corporation (Nokia), Finnland, eine Vereinbarung bekannt gegeben, das Geschäft mit Netzbetreibern von Siemens sowie die Netzwerksparte von Nokia zu einem neuen Unternehmen zusammenzulegen. Das neue Unternehmen soll unter Nokia Siemens Networks (NSN) firmieren. Sowohl Siemens als auch Nokia erhalten im Gegenzug einen wirtschaftlichen Anteil an NSN von jeweils ca. 50%. Siemens wird NSN voraussichtlich nach der Equity-Methode bilanzieren. Die Transaktion ist abhängig von der Zustimmung der zuständigen Behörden (die Europäische Union sowie die USA haben diese Zustimmung bereits erteilt), der Erfüllung weiterer Abschlussbedingungen, der Vereinbarung über einige detaillierte Umsetzungsschritte sowie dem Ergebnis und den sich ergebenden Folgen aus einer Compliance-Untersuchung für das Geschäft mit Netzbetreibern von Siemens (für weitere Informationen siehe „Ziffer 15“). Siemens erwartet, aus der Transaktion einen Gewinn zu realisieren.

Weiterhin plant Siemens für das Geschäftsjahr 2007 den Verkauf des Enterprise-Networks-Geschäfts. Das Mobile-Devices-(MD-)Geschäft war, vor seinem Verkauf, in Communications (Com) enthalten. Die verbleibenden Geschäftsaktivitäten von Com, die nicht als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zum 31. Dezember 2006 den Sonstigen operativen Aktivitäten und dem Bereich A&D zugeordnet (siehe „Ziffer 15“ für weitere Informationen). Mit Ausnahme dieser Geschäftsaktivitäten werden die historischen Ergebnisse von Com in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in allen dargestellten Berichtszeiträumen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Die dem Enterprise-Networks-Geschäft und dem Geschäft mit Netzbetreibern zuzuordnenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet.

Die nachfolgende Tabelle informiert über die Buchwerte der wesentlichen zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	383	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.872	2.706
Vorräte	2.219	2.135
Geschäfts- und Firmenwert	392	369
Sachanlagen	696	645
Sonstige Vermögenswerte	1.696	1.309
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	8.258	7.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.959	2.077
Kurzfristige Rückstellungen	498	576
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	334	381
Langfristige Rückstellungen	108	121
Sonstige Verbindlichkeiten	2.681	2.230
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	5.580	5.385

Die Nettoergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Umsatz	2.997	3.507
Kosten und Aufwendungen	– 2.920	– 3.217
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	77	290
Ertragsteuern	– 3	42
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	74	332

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 verkaufte der ehemalige Bereich Com die restlichen Anteile an Juniper Networks, Inc. in Höhe von 22,8 Millionen Aktien. Hierdurch wurde ein Nettoerlös von 465 EUR erzielt. Der daraus resultierende nicht zu versteuernde Gewinn belief sich auf 356 EUR und wird in der Position *Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)* berichtet.

Der für die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2007 bzw. 2006 auszuweisende Steuerertrag bzw. Steuerertrag im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten beinhaltet latente Steuererträge auf Verlustvorträge in Ländern mit höheren Steuersätzen, die nur teilweise ausgeglichen werden durch Steueraufwand auf positive Einkommen in Ländern mit niedrigeren Steuersätzen.

Die an Minderheitsgesellschafter gezahlten Dividenden, die innerhalb des *Mittelzuflusses/-abflusses aus Finanzierungstätigkeit* ausgewiesen werden, stehen für die drei Monate bis 31. Dezember 2006 und 2005 in Höhe von 12 EUR bzw. 9 EUR in Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Gewinne aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	56	86
Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	120	31
Sonstiges	52	83
	228	200

Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten enthalten den Gewinn aus der Veräußerung der Siemens Dispolok GmbH (siehe „Ziffer 2“ für weitere Informationen).

4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Verluste aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	- 8	- 2
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	- 8	- 7
Sonstiges	- 483	- 25
	- 499	- 34

Sonstiges enthält für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2007 ein Bußgeld in Höhe von 423 EUR im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004 (siehe „Ziffern 12 und 15“ für weitere Informationen). Das Bußgeld ist steuerlich nicht abzugsfähig. Ferner enthält *Sonstiges* für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2007 einen Aufwand in Höhe von 50 EUR insbesondere für die Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften für ehemalige Siemens-Mitarbeiter, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind.

5 Finanzergebnis

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Zinsergebnis	- 27	51
Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	44	54
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	17	- 9
Sonstiges Finanzergebnis	- 39	- 358
	- 5	- 262

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Zinsertrag	208	166
Zinsaufwand	- 235	- 115
Zinsergebnis	- 27	51
davon: Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	- 21	- 11
davon: Übriges Zinsergebnis	- 6	62

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft* enthält vor allem Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis* enthält alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Konzernschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernanlagen.

Die Bestandteile des *Ergebnisses aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen* stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	361	345
Zinsaufwand	- 317	- 291
Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	44	54

Der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Service Cost) wird den Funktionskosten (*Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten*) zugeordnet.

Das *Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten* stellt sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Erhaltene Dividenden	12	6
Wertminderungen	- 10	- 7
Ergebnis aus Veräußerungen	30	1
Sonstiges	- 15	- 9
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	17	- 9

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 ist in der Position *Sonstiges Finanzergebnis* ein Ergebnis in Höhe von minus 315 EUR aus der Marktbewertung des Wandlungsrechts der Wandelanleihe des Unternehmens enthalten (weitere Informationen hierzu enthält der IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006).

6 Vorräte

	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.753	2.609
Unfertige Erzeugnisse	2.992	2.975
Kosten und realisierte Gewinnanteile aus noch nicht abgeschlossenen Auftragsfertigungsprojekten, die die erhaltenen Anzahlungen übersteigen	7.482	7.085
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.806	2.544
Geleistete Anzahlungen	759	667
	16.792	15.880
Erhaltene Anzahlungen	- 2.978	- 3.090
	13.814	12.790

7 Geschäfts- und Firmenwerte

	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Operatives Geschäft		
Siemens Business Services (SBS)	128	127
Automation and Drives (A&D)	1.005	1.007
Industrial Solutions and Services (I&S)	1.081	1.096
Siemens Building Technologies (SBT)	555	559
Power Generation (PG)	1.576	1.415
Power Transmission and Distribution (PTD)	599	614
Transportation Systems (TS)	173	173
Siemens VDO Automotive (SV)	1.534	1.530
Medical Solutions (Med)	2.680	2.793
Osram	85	86
Sonstige operative Aktivitäten	162	159
Finanz- und Immobiliengeschäft		
Siemens Financial Services (SFS)	131	130
Siemens Real Estate (SRE)	-	-
Siemens	9.709	9.689

Der Nettoanstieg der *Geschäfts- und Firmenwerte* im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 um 20 EUR ist in Höhe von 166 EUR auf Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten 136 EUR, resultierend vorwiegend aus Währungsumrechnungseffekten des US-Dollars, sowie 10 EUR aus Veräußerungen. Die Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung betrafen insbesondere eine PG zuzuordnende Akquisition. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen.

Der Nettoanstieg der *Geschäfts- und Firmenwerte* im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 um 326 EUR ist in Höhe von 257 EUR auf Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung zurückzuführen. Weitere 69 EUR resultierten vorwiegend aus Währungsumrechnungseffekten des US-Dollars. Die Akquisitionen und Anpassungen der Kapitalkonsolidierung betrafen insbesondere die Bereiche PG, SBT, I&S, A&D, SV, Med, TS und SPS. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen.

8 Sonstige Immaterielle Vermögenswerte

	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Software und sonstige selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte	2.319	2.318
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.361	- 1.320
Software und sonstige selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte, netto	958	998
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	4.181	4.075
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.812	- 1.688
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto	2.369	2.387
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	3.327	3.385

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2007 und 2006 beliefen sich die im *Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern* enthaltenen Abschreibungen auf 147 EUR bzw. 131 EUR.

9 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Wesentliche Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands

	Drei Monate bis 31. Dezember 2006			Drei Monate bis 31. Dezember 2005		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	178	94	84	190	106	84
Zinsaufwand („Interest Cost“)	312	183	129	281	169	112
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 384	- 240	- 144	- 358	- 238	- 120
Tilgung von Aufwendungen/Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Past Service Cost/Benefit“)	- 1	-	- 1	- 7	- 6	- 1
Verlust/Gewinn aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	4	-	4	-	-	-
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	109	37	72	106	31	75
<i>Inland</i>	37			31		
<i>USA</i>	37			41		
<i>Großbritannien</i>	26			30		
<i>Sonstige</i>	9			4		

Für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2007 bzw. 2006 enthält der oben dargestellte *Periodenbezogene Nettopensionsaufwand* 18 EUR bzw. 15 EUR, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

10 Eigenkapital

Kapitalerhöhungen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erhöhte sich das Grundkapital um ca. 2 EUR durch die Ausgabe von 548 Tsd. Aktien aus dem Bedingten Kapital zur Bedienung der Aktienoptionspläne.

Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 erwarb Siemens 1.474 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 71,27 EUR je Aktie, vorwiegend um sie zur Abfindung ehemaliger Aktionäre der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG und an Mitarbeiter des Unternehmens auszugeben. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 transferierte Siemens 1.455 eigene Aktien an diese Empfänger.

11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien nach Kategorien aus:

	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Garantien/Bürgschaften:		
Kreditgarantien/-bürgschaften	594	666
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	1.067	1.125
HERKULES-Verpflichtungen	4.200	–
Sonstige Garantien/Bürgschaften	514	528
	6.375	2.319

Die Bundesrepublik Deutschland hat ein Konsortium aus SBS und IBM Deutschland GmbH (IBM) beauftragt, die nicht militärische Informations- und Kommunikationstechnik der Bundeswehr zu modernisieren und zu betreiben (Projekt HERKULES). Die vertraglich vereinbarte Leistung wird in einer gesonderten Projektgesellschaft, der BWI Informationstechnik GmbH, erbracht, an der SBS beteiligt ist. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von maximal rund 6 Mrd. EUR. Im Rahmen dieses Auftrags wurden von Siemens verschiedene rechtlich und wirtschaftlich miteinander verbundene Haftungserklärungen zugunsten des Auftraggebers Bundesrepublik Deutschland und des Konsortialpartners IBM abgegeben. Die Haftungserklärungen gewährleisten, dass die Projektgesellschaft mit ausreichenden Mitteln ausgestattet ist, die Leistung zu erbringen und damit den Vertrag zu erfüllen. Aufgrund des Verbund- und Mehrschichtcharakters dieser Haftungserklärungen sind sie als eigene Kategorie „HERKULES-Verpflichtungen“ in obiger Tabelle aufgeführt. Die insgesamt mögliche Inanspruchnahme des Siemens-Konzerns beläuft sich auf 4,2 Mrd. EUR und verringert sich über die Vertragslaufzeit von zehn Jahren jeweils um ca. 400 EUR per annum. Die jährliche Inanspruchnahme ist beschränkt auf 400 EUR zuzüglich eines gegebenenfalls bestehenden Übertrags eines nicht ausgeschöpften Vorjahresbetrags von bis zu 90 EUR.

12 Rechtsstreitigkeiten

Am 12. Dezember 2006 durchsuchten Beamte der japanischen Kartellbehörde (Fair Trade Commission) die Büroräume von mehr als zehn Herstellern und Zwischenhändlern von medizinischen Geräten, darunter Siemens Asahi Medical Technologies Ltd., im Zusammenhang mit einer Untersuchung über mögliche Kartellrechtsverletzungen. Siemens Asahi Medical Technologies kooperiert mit der Kartellbehörde bei der noch andauernden Untersuchung.

Am 24. Januar 2007 hat die Europäische Kommission ihre Entscheidung verkündet, Bußgelder gegen die größten europäischen und japanischen Hersteller von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen wegen des Vorwurfs kartellrechtswidriger Absprachen auf dem europäischen Markt zwischen 1988 und 2004 zu verhängen. Bei einer gasisolierten Schaltanlage handelt es sich um elektrische Ausrüstung, die einen wesentlichen Bestandteil von Umspannwerken bildet. Die gegen Siemens verhängte Geldbuße beträgt 396,6 EUR. Die gegen die im Juli 2005 von Siemens übernommene VA Tech verhängte Geldbuße beträgt 22,1 EUR. Zusätzlich haftet VA Tech gesamtschuldnerisch mit Schneider Electric für eine weitere Geldbuße von 4,5 EUR. Die Europäische Kommission hat die Begründung für ihre Entscheidung noch nicht zugestellt. Die Untersuchung der Europäischen Kommission begann im Mai 2004. Siemens hat bei der Untersuchung kooperiert, kann der Entscheidung aber nicht zustimmen und hat vor, die Geldbuße gerichtlich anzufechten.

Wie bereits berichtet ermittelt die Staatsanwaltschaft München gegen mehrere teils ehemalige, teils aktive Mitarbeiter von Siemens wegen des Verdachts der Untreue, Bestechung und Steuerhinterziehung. Einige Haftbefehle wurden gegen ehemalige und teils suspendierte Com-Mitarbeiter ausgestellt, die in Haft genommen, vernommen und später wieder freigelassen wurden. Im Dezember 2006 wurde der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Com festgenommen, vernommen und wieder freigelassen. Der ehemalige Finanzvorstand von Siemens wurde von der Staatsanwaltschaft als Beschuldigter vernommen. Bei beiden handelt es sich um ehemalige Mitglieder des Zentralvorstands von Siemens. Die Ermittlungen der Münchener Staatsanwaltschaft sowie die damit in Zusammenhang stehenden Ermittlungsverfahren in Liechtenstein und der Schweiz dauern weiter an. In Griechenland führt die Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren gegen einen früheren leitenden Com-Mitarbeiter von Siemens Griechenland; der Vorstandsvorsitzende von Siemens Griechenland sowie ein weiterer Mitarbeiter von Siemens Griechenland wurden als Zeugen vernommen. Im Januar 2007 hat dieser leitende Mitarbeiter 7,8 EUR an Siemens zurücküberwiesen, bei denen Siemens davon ausgeht, dass er sich diese widerrechtlich angeeignet hatte. Das US-amerikanische Justizministerium führt im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten gegen Siemens ein Verfahren wegen möglicher Verstöße gegen US-Strafvorschriften. Nach Kenntnis von Siemens führt die für Untersuchungen zuständige Einheit der US-amerikanischen Wertpapieraufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission) derzeit eine informelle Untersuchung dieser Angelegenheit durch. Im Hinblick auf die vorgenannten Vorgänge hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats eine unabhängige externe Anwaltskanzlei mit einer unabhängigen und umfassenden Untersuchung zur Feststellung, ob gegen Antikorruptionsvorschriften verstoßen wurde, sowie mit einer unabhängigen und umfassenden Bewertung des Siemens-Compliance- und -Kontrollsystems beauftragt.

Es kann gegenwärtig nicht ausgeschlossen werden, dass Siemens oder einzelne Mitarbeiter wegen Gesetzesverstößen straf- oder zivilrechtlich verfolgt werden. Negative Folgen können daraus auch für unsere operative Geschäftstätigkeit resultieren, u. a. aus Geldbußen, Schadensersatz oder Ausschlüssen bei der öffentlichen Auftragsvergabe. Zum jetzigen Zeitpunkt hat das Management noch keine Rückstellungen für etwaige Sanktionen vorgenommen, da es bislang nicht über hinreichende Informationen verfügt, um eine vernünftige Schätzung der möglichen Höhe der Inanspruchnahme vornehmen zu können. Ferner können sich Änderungen im Geschäftsablauf und bei den internen Compliance-Programmen als notwendig erweisen.

Die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als diversifizierter, global präserter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadensersatzansprüche in substantieller oder unbestimmter Höhe sowie Strafschadensersatz (punitive damages) geltend gemacht. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann Siemens auch Beteiligte von Ermittlungs- und Verwaltungsverfahren sein. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Siemens beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen für Siemens ergehen könnten. Siemens verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies Aussicht auf Erfolg verspricht. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller substantielle oder unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden; im Hinblick darauf kann Siemens häufig keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten. Obwohl in solchen Fällen eventuelle negative Entscheidungen wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierten operativen Ergebnisse in einer Berichtsperiode haben könnten, geht Siemens nicht davon aus, dass sie wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens haben werden.

13 Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden bei Siemens als Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie als Pläne mit Barausgleich gestaltet. Im Gewinn (nach Steuern) aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten sind im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2007 und 2006 aktienbasierte Vergütungsaufwendungen von insgesamt 25 EUR bzw. 36 EUR enthalten. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, einschließlich des Mitarbeiteraktien-Programms der Gesellschaft.

Eine Beschreibung der aktienbasierten Vergütungspläne von Siemens ist im IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006 enthalten.

Aktienoptionspläne

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben beschlossen, keine Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2007 zu gewähren. Da die Genehmigung zur Ausgabe von Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 am 13. Dezember 2006 auslief, werden unter diesem Optionsplan keine Optionen mehr gewährt.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktienoptionen und deren gewichtete durchschnittliche Ausübungspreise in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 dar:

	Drei Monate bis 31. Dezember 2006			
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Aggregierter Innerer Wert (in Mio. EUR)
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	26.729.148	74,67 EUR		
im Berichtszeitraum ausgeübt	– 548.480	54,53 EUR		
im Berichtszeitraum verfallen	– 6.442.033	86,32 EUR		
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	19.738.635	71,43 EUR	2,0	103
davon ausübbar	16.826.345	70,88 EUR	1,7	102

Aktienzusagen (stock awards)

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 räumte die Gesellschaft 5.162 Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands 1.232.893 Aktienzusagen ein. Hiervon entfielen 37.302 Zusagen auf den Vorstand. Die Aktienzusagen und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert bei Gewährung entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2007 wie folgt:

	Zusagen	Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt
nicht erdient zum Beginn der Periode	2.154.871	56,44 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	1.232.893	67,70 EUR
im Berichtszeitraum erdient	–	– EUR
im Berichtszeitraum verfallen	– 32.883	58,68 EUR
nicht erdient am Periodenende	3.354.881	60,56 EUR
davon ausübbar	–	– EUR

Der beizulegende Zeitwert wurde aus dem Marktpreis der Siemens-Aktie abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden bestimmt. Der gesamte beizulegende Zeitwert der im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2007 und 2006 gewährten Zusagen belief sich auf 83 EUR bzw. 62 EUR.

Zum 31. Dezember 2006 beliefen sich die unrealisierten Vergütungsaufwendungen aus Aktienzusagen auf 146 EUR. Es wird erwartet, dass dieser Betrag über eine gewichtete durchschnittliche Haltefrist von 3,2 Jahren erfasst wird.

Mitarbeiteraktien-Programm

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms mit Entlohnungscharakter können Mitarbeiter einmal jährlich eine begrenzte Zahl von Aktien des Unternehmens zu einem Vorzugspreis erwerben. Bis zu einem festgelegten Datum im ersten Quartal des Geschäftsjahrs können Mitarbeiter Aktien bestellen, die üblicherweise im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs ausgegeben werden. Das Belegschaftsaktienprogramm wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf Basis des Vorzugspreises für Mitarbeiter von 51,20 (i.V. 46,12) EUR pro Aktie und einem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt von 20,79 (i.V. 21,19) EUR pro Aktie ergaben sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 für die Gesellschaft Vergütungsaufwendungen vor Steuern von 27 (i.V. 38) EUR.

14 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tsd.)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2006	2005
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	714	607
Abzüglich: Minderheitsanteile	- 44	- 34
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	670	573
Zuzüglich: Zinsen auf verwässernd wirkende Wandelanleihe	14	-
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt, nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	684	573
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	891.309	890.700
Effekt aus aktienbasierter Vergütung und verwässernd wirkender Wandelanleihe	46.741	1.990
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (voll verwässert)	938.050	892.690
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	0,75	0,64
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (voll verwässert)	0,73	0,64

15 Segmentinformationen

Im Geschäftsjahr 2007 berichtet Siemens im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung (siehe „Ziffer 1“) über 13 Segmente, auch bezeichnet als „Bereiche“. Die Unterteilung der Bereiche erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Insbesondere mit der bevorstehenden Gründung von NSN (siehe „Ziffer 2“ für weitere Informationen) nimmt die Bedeutung der, nach der Equity-Methode bilanzierten, strategischen Beteiligungen von Siemens weiter zu, sodass die Gesellschaft mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2007 ein neues berichtspflichtiges Segment *Strategic Equity Investments* (SEI) gebildet hat. SEI ist ein operatives Segment mit eigenem Management, das das Ergebnis des Segments an den Vorstand berichtet. Während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2007 umfasst SEI die zuvor unter *Sonstige operative Aktivitäten* ausgewiesenen Beteiligungen an Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV (FSC) und BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Die Vorjahresdaten wurden aus Vergleichbarkeitsgründen der neuen Struktur entsprechend angepasst.

Die Gesellschaft besitzt zehn dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche, welche die Herstellung industrieller und kommerzieller Produkte sowie das Angebot von Serviceleistungen und Kundenlösungen umfassen, die alle mehr oder weniger ihren Ursprung in Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie haben. Zusätzlich wird auch SEI dem **Operativen Geschäft** zugeordnet. Unter der Position *Sonstige operative Aktivitäten* enthält das **Operative Geschäft** darüber hinaus Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Überleitungsposten werden unter *Überleitung Abschluss* im Abschnitt unten erläutert.

Wie unter „Ziffer 2“ beschrieben, wurden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten des ehemaligen operativen Segments Com, das Geschäft mit Netzbetreibern, Enterprise Networks und MD, entweder zur Veräußerung bestimmt, oder sie sind bereits zum 31. Dezember 2006 veräußert worden. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 verantwortet A&D das Wireless-Modules-Geschäft von Com. Mit Ausnahme des Wireless-Modules-Geschäfts sowie weiterer Geschäftsaktivitäten wie dem Geschäft Siemens Home and Office Communication Devices, das im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 von Com in die *Sonstigen operativen Aktivitäten* umgegliedert wurde, werden die historischen Ergebnisse von Com in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Die Angaben zu diesen Aktivitäten sind in den Segmentangaben für das Geschäftsjahr und das Vorjahr nicht mehr enthalten.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativen Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen sowie die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angenommener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Bestandteil des Auftragseingangs.

Operatives Geschäft

Der Vorstand ist verantwortlich für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung). Dem Bereichsergebnis werden verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet. Das Bereichsergebnis stellt eine von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen losgelöste Messgröße für den operativen Geschäftserfolg dar.

Finanzierungszinsen sind alle Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme von Zinsergebnissen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher nur Aufwand aus im Geschäftsjahr hinzugeworbenen Versorgungsansprüchen (Service Cost) enthalten, während alle übrigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionssicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) in der Zeile *Zentrale Kosten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen werden.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche des **Operativen Geschäfts**.

Der Vorstand beurteilt die Kapitalintensität der Bereiche des **Operativen Geschäfts** auf Grundlage des *Nettovermögens*. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich konzerninterner Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sowie bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen wird unten angegeben.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden vorwiegend operative Aktivitäten ausgewiesen, die keinem Bereich zugeordnet sind, sowie kürzlich im Zusammenhang mit Akquisitionen erworbene Vermögenswerte, die noch nicht abschließend den Bereichen zugeordnet worden sind. Ausgenommen ist die Beteiligung von Siemens an Infineon, die vor dem Verkauf im April 2006 unter *Zentrale Posten* ausgewiesen wurde (für weitere Informationen siehe IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006). Das Dematic-Geschäft war vor dem Verkauf eines wesentlichen Teils dieses Geschäfts unter *Sonstige operative Aktivitäten* ausgewiesen (für weitere Informationen siehe IFRS-Konzernabschluss zum 30. September 2006).

Überleitung Abschluss

In der Position *Überleitung Abschluss* werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses sind. Darüber hinaus sind hierin die Kosten der Konzernzentralen enthalten.

Die *Zentralen Posten* enthalten Aufwendungen der Konzernzentralen wie beispielsweise die Personalkosten der Zentralabteilungen. Ferner umfassen sie die Ergebnisse aus bestimmten derivativen Finanzgeschäften, aus zentral verantworteten Projekten und aus nicht den Bereichen zugeordneten Beteiligungen. Die Position *Pensionen* enthält die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter *Konsolidierungen* werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des **Operativen Geschäfts** eliminiert.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen enthält im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 in der Spalte Bereichsergebnis minus 631 EUR für zentrale Posten sowie minus 30 EUR für Pensionen und minus 2 EUR für Konsolidierungen. In den zentralen Posten wirkt ein Bußgeld in Höhe von 423 EUR im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004 (siehe „Ziffern 4 und 12“ für weitere Informationen). Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 enthält *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* in der Spalte Bereichsergebnis minus 112 EUR für zentrale Posten sowie 23 EUR für Pensionen und minus 2 EUR für Konsolidierungen.

Das *Übrige Zinsergebnis* des **Operativen Geschäfts** besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und für Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle leitet das Gesamtvermögen des Operativen Geschäfts auf das *Nettovermögen* der Bereiche des **Operativen Geschäfts**, wie in den *Segmentinformationen* berichtet, über:

	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des Operativen Geschäfts	82.789	80.222
Vermögensorientierte Anpassungen:		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	- 14.019	- 16.028
Steuerforderungen	- 3.825	- 3.989
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen:		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 4.209	- 5.081
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 38.695	- 37.133
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 3.315	- 1.993
Summe Anpassungen (Zeile <i>Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen</i> in der Übersicht <i>Segmentinformationen</i>)	- 64.063	- 64.224
Nettovermögen für <i>Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen</i>	5.741	6.584
Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts	24.467	22.582

Die folgende Tabelle leitet die in den *Segmentinformationen* ausgewiesenen Werte für Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit, die Investitionen und die Abschreibungen des **Operativen Geschäfts** auf die Siemens-Konzern-Kapitalflussrechnung über:

	Mittelzufluss/ -abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit				Abschreibungen	
	Drei Monate bis 31. Dezember				2006	2005
	2006	2005	2006	2005		
Summe Operatives Geschäft – fortgeführt	- 1.402	- 820	1.234	1.049	565	533
Summe Operatives Geschäft – nicht fortgeführt	- 1.050	- 167	84	95	5	91
Summe Operatives Geschäft	- 2.452	- 987	1.318	1.144	570	624
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft – fortgeführt	142	181	129	170	104	98
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft – nicht fortgeführt	-	-	-	-	-	-
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	142	181	129	170	104	98
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury – fortgeführt	100	- 85	-	-	-	-
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury – nicht fortgeführt	-	- 8	-	-	-	-
Summe Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	100	- 93	-	-	-	-
Siemens-Konzern-Kapitalflussrechnung	- 2.210	- 899	1.447	1.314	674	722

Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das **Finanz- und Immobiliengeschäft** ist das *Ergebnis vor Ertragsteuern*. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und -aufwendungen im **Finanz- und Immobiliengeschäft** ein ergebnisbestimmender Faktor.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das *Ergebnis vor Ertragsteuern* resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten, aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus Ergebnissen bestimmter derivativer Währungs- und Zinsinstrumente.

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2006 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung zum Erwerb der Diagnostiksparte der Bayer Aktiengesellschaft. Die in Med zu integrierende Akquisition wird es Siemens ermöglichen, seine Position am wachsenden Markt der Molekulardiagnostik zu erweitern. Die Transaktion wurde am 2. Januar 2007 abgeschlossen. Der geschätzte Kaufpreis, zu leisten in Zahlungsmitteln, beträgt 4,4 Mrd. EUR (einschließlich übernommener Zahlungsmittel).

Am 24. Januar hat Siemens die Übernahme der UGS Corp., USA, bekannt gegeben. UGS ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produktlebenszyklus-Management-(PLM-)Software und -Dienstleistungen für Hersteller und ist derzeit im Besitz von Bain Capital Partners, L.L.C., Silver Lake Technology Management, L.L.C. und Warburg Pincus, L.L.C. Die Transaktion hat einschließlich übernommener Schulden einen Wert von rund 3,5 Mrd. USD (rund 2,7 Mrd. EUR). Nach Zustimmung der zuständigen Behörden sollen die Aktivitäten von UGS in den Bereich A&D integriert werden.

Am 24. Januar hat Siemens mitgeteilt, dass das Unternehmen beabsichtigt, einen Minderheitsanteil von Siemens VDO Automotive (SV) an die Börse zu bringen.

Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2007		Geschäftsjahr 2006		
	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. EUR)	19.068	20.764	18.689	18.824	17.976
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten (in Mio. EUR)	714	262	1.341	897	607
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	788	129	1.344	923	939
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (in Mio. EUR) ¹⁾	- 1.160	- 813	1.972	538	- 724

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen					
Ergebnis je Aktie ¹⁾	0,75	0,23	1,45	0,95	0,64
Ergebnis je Aktie (voll verwässert) ¹⁾	0,73	0,23	1,11	0,95	0,64
Börsenkurs der Siemens-Aktie ²⁾					
Höchst	76,27	68,80	79,77	79,25	73,78
Tiefst	66,91	61,90	61,37	70,00	60,08
Quartalsende	75,14	68,80	68,03	77,04	72,40
Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)					
im Vergleich zum DAX®	- 0,65	- 4,52	- 6,90	- 2,08	5,61
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	1,91	- 5,79	- 8,78	- 0,15	8,28
Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Mio. Stück)	892	891	891	891	891
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ³⁾	66.997	61.307	60.620	68.649	64.435
Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden					
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

¹⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

²⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

³⁾ Auf Basis ausstehender Aktien.

Änderungen im Aufsichtsrat

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Januar 2007 schied Herr Wolfgang Müller auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus.

Bei den Amtsgerichten Berlin-Charlottenburg und München wurde beantragt, Herrn Dieter Scheitor an seiner Stelle zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats zu bestellen.

Finanzkalender*

Geschäftszahlen für das 2. Quartal und Halbjahrespressekonferenz	26.04.2007
Geschäftszahlen für das 3. Quartal	26.07.2007
Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs/Pressekonferenz	08.11.2007
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007	24.01.2008

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter:
www.siemens.com/financial_calendar.

Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon +49 89 636-33032 (Pressestelle)
+49 89 636-32474 (Investor Relations)
Fax +49 89 636-32825 (Pressestelle)
+49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Anschrift

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Internet www.siemens.com

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

